

einen Gebirgskranz von den umgebenden Ländern abgegrenzt ist (Böhmischer Kessel). Die Donau empfängt von rechts her die Traun und Enns; links ist namhaftester Nebenfluß die von den Subeten kommende March mit der Thaya als Zufluß.

Mittlere  
Donau.

Da, wo die erstere, das weite, historisch berühmte Marchfeld durchströmend, sich mit der Donau verbindet, schieben sich die Kleinen Karpaten hart an die Donau heran. Dieselben sind der westlichste Ausläufer eines gewaltigen Gebirges, welches in mächtigem Bogen das polnische von dem ungarischen Tieflande trennt, später eine vollständige Umbiegung im Streichen (s. o.) erleidet und sich bei Orsova ein zweitesmal der Donau bis zur größten Nähe zuwendet. Außer den schon genannten Kleinen Karpaten unterscheidet man in dem Karpaten-Gebirge noch die Westlichen und Östlichen Beskiden, die Tatra mit dem etwas niedrigeren Ungarischen Erzgebirge (Goldbergwerke von Schemnitz), das Marmaroscher (Marmaroscher) Gebirge und endlich die Transylvanischen oder Siebenbürger Alpen. Die höchsten Karpatengipfel finden sich in diesen Alpen, sowie in der Tatra (Negoj nahe dem Rotenturmpaß 2540 m, Gerlsdorfer Spitze 2660 m). An der (nördlichen und östlichen) Außenseite des Karpatengebirges entspringen neben der Weichsel noch der Dnjestr, der ins Schwarze Meer geht, sowie Pruth und Sereth, welche kurz vor dem Einflusse der Donau ins Meer sich erst noch mit dieser vereinigen. Nach der Innenseite rinnen von den Karpaten die folgenden Nebenflüsse der Donau herab: Waag, Gran, Theiß mit Maros (Marosch). Zur rechten wird die Donau, ehe sie den Paß von Orsova erreicht, durch noch ausgiebigere Zuflüsse verstärkt, zuerst durch die Drau mit der Mur und gleich darauf durch die Save, welche selbst wieder von S her die Kulpa, Unna, Bosna, Drina zugesandt erhalten hat; weiter abwärts mündet die Morava. Beträchtlich oberhalb der Drau ziehen Leitha und Raab da der Donau zu, wo sie sich in ein Gewirre von Wasserfäden aufgelöst und mehrere Inseln (die beiden Schütt) gebildet hat. — Seen besitz das linksdanubische Ungarn nicht. Auf der anderen Seite dagegen sehen wir den großen Platten- und den etwas kleineren Neufiedler-See, der freilich mitunter an Wasserarmut leidet.

Untere  
Donau.

Die untere Laufstrecke beginnt für die Donau bei Orsova, bei welchem Orte sich der Strom durch eine der Schifffahrt große Hindernisse bietende Enge und über Klippen (Eisernes Thor) hindurchzwängen muß. Alsdann fließt er in breitem Bette zwischen der rumänischen Ebene (links) und der bulgarischen Ebene (rechts) dahin, nimmt rechts Isker und Jantra, links Muta (Alt), sowie (s. o.) Sereth und Pruth auf und ergießt sich durch drei fortwährend der Verschlammung ausgesetzte Arme (Silvia-Mündung im N, Sulina-Mündung in der Mitte,